

Bestimmung für I.

- a) Abkömmling von den Auerwandten des Stifters.
- b) Bey dessen Abgange für einen armen von Bieleſchitz gebürtigen Knaben.
- c) Durch die untern lateinischen Schulen.

Verbindlichkeiten.

„ Der Stifftung hat itens: täglich für den Stifter drey mal  
 „ das Gebet des Herrn und den englischen Gruß sammt  
 „ dem apostolischen Glaubensbekenntniße, und  
 „ itens: Alle Freytag einen Rosenkranz zu beten. “

Stiftungskapital 1100 fl.

Jährliches Stipendium 38 fl. 30 kr.

Vorschlagsrecht.

In Ansehung der Halikischen Auerwandten der Bieleſchitzer Pfarrer.

Hammer Schmidische.

Johann Florian Hammer Schmid, vorher Rektor im erzbischöflichen Seminarium, und sodann Kanonikus im Wissehrad, Altbunzlau, und Pfarrer im Thein zu Prag, \*)  
 1729 den 25ten Novemb.

---

\*) Hammer Schmid ist bekannt genug, und seine gelehrten Verdienste um die vaterländische Geschichte sind unläugbar. Von seinen gedruckten Werken, da sie in Jedermanns Händen sind, wird nicht mehr nöthig seyn, als Prodromus gloriae Pragens. Gloria et maiestas ecclesiae Wissehradensis; Historia monasterii St. Georgii in Castro Pragensi zu nennen. S. Voigt u. Pelzel effig. vir. erudit. Boh. P. II. latein. und teutsch, und Hammer Schmid selbst p. 142. Es ist aber doch der Mühe werth, daß man die vorzüglichsten Werke dieses Mannes, die in Handschriften in der k. Bibliothek aufbewahrt werden, hiev